

die Expedition

Teil 1: der Beschluss,
die Stadt zu verlassen



07. - 11. Oktober
auf dem Rathausplatz, St. Pölten



Teil I: der Beschluss, die Stadt zu verlassen

07. - 11. Oktober
auf dem Rathausplatz, St. Pölten

*Guten Morgen St. Pölten,
eines Tages passiert das Jedem. Fernweh. Man schlägt den Atlas auf und stellt
sich all diese Orte vor auf all diesen kleinen Inseln in Polynesien. Man liest >Kon
Tiki< von Heyerdal, >die Entdeckung der Langsamkeit< von Stan Nadolny,
>die Schatzinsel< von Robert Louis Stevenson, >Wassermusik< von T.C.
Boyle, >Robinson Crusoe< von Daniel Defoe, >die Vermessung der Welt< von
Daniel Kehlmann oder >Notizen aus meiner Lehmhütte< von Nigel Barley, oder
man schaut im Fernsehen eine alte Grzimeck Tiersendung, redet beim Grillen mit
Freunden über >Angkor Wat<, bekommt eine Postkarte der Mutter aus China
aus einem Teehaus am Yangtse Kiang, sieht in der U-Bahn eine Werbung für die
Osterinseln, hört im Warteraum des Zahnarztes einem Gespräch zu über einen
Segeltörn zu den Aleuten auf der Datumsgrenze.*

*Und zack, da hat es einen! Es kriecht von den Füßen hoch zum Bauch, lässt die
Finger um die Zeitung verkrampfen, man legt den Kopf leicht schräg nach rechts,
dann in einem Bogen unten herum nach der anderen Seite, das es knackst, schließt
kurz die Augen, legt dann die Hände auf die Knie und blickt zum Boden.
Was man dort sieht ist aber nicht das Parkett des Wohnzimmers, die Fliesen des
Badezimmers, die Gehwegplatten vor der Bushaltestelle, sondern ein saftiges Grün,
ein geschäftiges Treiben unter chinesischen Leuchtbuchstaben, ein endloser Horizont
hinter Fischerbooten, wild überwachsene Ruinen einer vergangenen Zivilisation, ein
Regenbogen im Schneegestöber. Man hört das Plätschern des Wasserfalls statt
den Wagen der Müllabfuhr, das dumpfe >Klonck<, das die Kokosnuss macht,
wenn sie aus der Palme auf den Strand fällt statt der schlagenden Türen, der
sich streitenden Nachbarn, das Kreischen der Möwen um das Rahsegel statt des
Quietschens der Bremsen der Straßenbahn.*

*Raus aus der Welt - rein in die Welt. Fernweh. Doch leider, kurze Zeit später hat
einen der Alltag wieder. Der Einkauf, den man versprochen hat zu tätigen, der
Verkehr auf den man sich nun doch wieder konzentrieren muss, die Kollegen, die
zu Recht Konzentration auf die Arbeit von einem verlangen. Und Abends beim
Zähneputzen merkt man dann den Kater, die Verspannung, das schale Gefühl,
das dieses kurze Doping mit Glück am Nachmittag hinterlassen hat und man
beschließt irgendwann - bald - sehr bald - wird man das alles hier hinter sich lassen,
die Sachen packen und dann nichts wie weg. Nur eine Weile vielleicht, vielleicht
aber auch für länger. Ach! Wie glücklich ist doch der, dessen Beruf das Reisen
ist. Handelsvertreter, Stewardess, Modeeinkäufer, Popstar, Landschaftsmaler ...
Irgend so etwas müsste man sein. Wir spucken die Zahnpasta ins Waschbecken,
spülen den Mund aus und wissen, dass das so bald nichts wird.*

Die Rettung naht!

dein raumlaborberlin

raumlaborberlin

die Expedition

eine Sehnsuchtsproduktion mit festem Abreisetag

*Reise demnächst auf Floß quer über Pazifik, um meine Theorie zu unterbauen, dass Südseeinseln von Peru aus
bevölkert. Kommt ihr mit?*

Brief von Thor Heyerdal an Knut Haugland, Thorsten Raaby, und Erik Hesselberg während der Vorbereitung auf die Kon Tiki
Expedition.

Die Rettung naht!

Eine Expedition für St. Pölten

Wir laden Sie, Bürgerinnen und Bürger von St. Pölten, ein mit uns eine Expedition in die Welt zu entwickeln. Uns zu beraten, bei der Suche nach dem Forschungsziel und der Reiseroute, bei der Wahl der Transportmittel, mit uns Karten zu zeichnen, Ausrüstungsgegenstände zu erfinden, das perfekte Expeditionsteam zusammenzustellen usw. Wir wollen St. Pöltener Urlaubsberichte sammeln, wir brauchen Rat bei den moralischen Fragen des Reisens, bei der Suche der Lücke im dichten Netz der Entdeckungen, bei philosophischen, dialektischen und ethnologischen Fragen. Wir wollen vom Allgemeinwissen und dem Erfahrungsschatz der Stadt und ihrer Menschen profitieren, von den vielen Abenteuerbüchern, Entdeckerromanen und Reiseführern, Zeitungsartikeln die in der Stadt gelesen wurden.

Im ersten Jahr werden wir nach dem Ziel unserer

Expedition suchen, im zweiten Jahr wollen wir gemeinsam entwickeln, wie dieses Ziel erreicht werden kann und im dritten Jahr werden wir unsere Expedition vorbereiten, das Team bilden und am Ende durchführen.

In vier Etappen im Oktober, Dezember sowie März, und Juni werden wir das Ziel bestimmen. Jede Etappe wird an einem anderen Ort in St. Pölten stattfinden. Die 1. Etappe findet vom 7. - 11. Oktober in einem von uns konstruierten pneumatischen Raum auf dem Rathausplatz St. Pölten statt.

Beteiligen Sie sich! Kommen Sie zu unseren Veranstaltungen! Bilden Sie sich mit uns fort! Halten Sie Vorträge! Diskutieren Sie mit! Geben Sie Tips! Werden sie Mitglied im Verein der Freunde der Expedition! Mehr Informationen unter www.die-expedition.org

Das Programm

Mittwoch, 7. Oktober 09, 19 – 22 Uhr:
FILMABEND

Von Filmen lernen! Expeditionsfilm schauen, diskutieren und gemeinsam essen mit Fachkompetenten Kommentaren von Anna Katharina Laggner, Radiojournalistin und Filmkritikerin für FM4 und Ö1. Eine Zusammenarbeit mit dem Cinema Paradiso

Donnerstag, 8. Oktober 09, 15 – 19 Uhr:
KARTOGRAFISCHE JUGEND

Wir vermessen die Welt nach unseren Maßstäben! Workshop für Jugendliche von 11-17 (ungefähr). Karten zeichnen ist eine alte Kunst. Wer auf eine Expedition geht sollte sich aber nicht nur auf bestehende Karten verlassen. Die Welt ändert sich und was man auf der Karte sieht ist ja nicht was in echt da ist. Daher wollen wir mit St. Pöltener Jugendlichen gemeinsam lernen zu kartografieren.

Freitag, 9. Oktober 09, 19 – 22 Uhr:
PÖLTERABEND

Diabend, bei dem St. Pöltener ihre Reisefotos und Filme zeigen können (maximale Länge der Vorträge 7 Minuten), dabei wollen wir scharfe Fragen stellen und gemeinsam kochen. Interessierte können sich ab sofort bei uns melden unter (Bitte geben Sie dabei in zwei Sätzen kurz an, wohin Sie gereist sind und was Sie besonders interessiert und berührt hat). expedition@raumlabor-berlin.de

Samstag, 10. Oktober 09, 11 – 17 Uhr:
MINI EXPEDITIONEN

Jede Etappe gipfelt in einer Miniexpedition. Das ist eine Wanderungen ins Umland von St. Pölten, auf der wir lokale Experten besuchen. Aber wir nehmen auch eigene Experten zu unserem jeweiligen Thema mit, die auf dem Weg Vorträge halten. Bei dieser ersten Miniexpedition geht es um das Fernweh und

was uns hinaus in die Welt lockt. Dazu wird uns Anna Katharina Laggner aus ihrem reichen Erfahrungsschatz ihrer Forschungsreisen in den Kaukasus und nach Afrika berichten. Helena Rüegg beleuchtet mit ihrem Bandoneon die Rolle der Musik als Lockvogel in die Welt und zurück in die Heimat spielt.

Sonntag, 11. Oktober 09, 15 – 18 Uhr:
PUBLIC VOTING, Rathausplatz, St. Pölten

Eine unterhaltsame Mitdiskutierenshow. Wir präsentieren was passiert ist und stimmen ab wie es weiter geht. Um unseren Abreisetag auch wirklich einhalten zu können wollen wir am Ende jeder Etappe Entscheidungen fällen, Eckpunkte festlegen und so Stück für Stück immer klarer werden. Am 11. Oktober entscheiden wir aber erst mal wann der Abreisetag sein wird.

Die Expertinnen

Anna Katharina Laggner

Anna Katharina Laggner wurde 1977 in Graz geboren und lebt und arbeitet vor allem in Wien. Sie studierte Internationale Wirtschaftsbeziehungen in Eisenstadt, Prag und Gelsenkirchen. Seit 2004 ist sie freiberufliche Journalistin für FM4 und Ö1. Sie schreibt Film- und Literaturkritiken, Reportagen (u. a. aus Äthiopien, Georgien, Abchasien). Weiters ist sie als Radiotrainerin, Moderatorin, Wahlbeobachterin, Gestalterin von Hörstücken und Soundinstallationen tätig.

Helena Rüegg

Helena Rüegg kam als Zürcherin zur Welt und lebt in Köln und Paris; 1993-1998 studierte sie am Rotterdamer Konservatorium Bandoneon. Seit 1995 spielt sie in verschiedenen Tango-Ensembles und -Orchestern sowie seit 2000 als Solistin. 1999 erschien ihr Buch „Tango, Geschichte und Geschichten“.